

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN

Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Informatik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	9 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	09/17 – 02/18
Gastland und Stadt	Alcalá de Henares, Spanien
Gasthochschule	Universidad de Alcalá
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigelegt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung

Ich habe im Herbst 2016 damit begonnen, mich mit der Option eines Erasmus-Semesters zu beschäftigen. Für mich war von Anfang an klar, dass ich nach Spanien gehen möchte. Da die Universität Ulm im Bereich Informatik Master nur Abkommen mit den Universitäten in Granada und Alcalá de Henares hat, waren die Optionen für die Gasthochschule schnell klar.

Ich habe mich letztendlich für Alcalá de Henares entschieden, da mir unter anderem die Lage direkt im Zentrum von Spanien gefallen hat. Außerdem liegt Alcalá de Henares direkt bei Madrid und das Spanisch hier ist vergleichsweise gut zu verstehen.

Theoretisch ist die Bewerbung für ein Erasmus-Semester einfach und strukturiert. Allerdings kann es vorkommen, dass Unterlagen verloren gehen, der Name nicht im System eingetragen ist und Fristen nicht rechtzeitig kommuniziert werden (gerade in Spanien). Ich kann daher jedem Interessenten nur empfehlen, lieber eine Mail mehr als eine zu wenig zu schreiben, wenn die Frist vor der Tür steht und man noch keine Rückmeldung erhalten hat. Ansonsten hätte es mit dem Erasmus-Semester bei mir wohl nicht geklappt. Grundsätzlich sind die Koordinatoren aber sehr sympathisch und verständnisvoll und letztendlich funktioniert dann doch alles.

Unterkunft

Die Mieten in Alcalá de Henares sind noch sehr human, gerade im Vergleich zu Madrid. Ich kann jedem nur empfehlen, nach Alcalá zu ziehen und nicht von Madrid aus zu pendeln, auch wenn das auf den ersten Blick verlockend erscheint. Zum einen ist Madrid deutlich teurer, zum anderen bietet Alcalá selbst ausreichend Möglichkeiten. Und falls man tagsüber oder abends nach Madrid fahren möchte, oder aus Madrid zurückkommt, ist das mit der Cercanía (S-Bahn) und per Nachtbus problemlos möglich.

Ich habe mich im Voraus an einem Studentenwohnheim beworben, was völlig ohne Probleme funktioniert hat. Die Studentenwohnheime sind in Spanien allerdings teurer als privat vermietete Wohnungen, was mir am Anfang nicht klar war.

Bei privaten Wohnungen kann man aber auch Pech haben, weil zum Beispiel Heizungen keine Selbstverständlichkeit sind und die Wohnungen auf Bildern völlig anders aussehen können. Und eine Heizung ist unbedingt nötig, da es in Madrid im Winter sehr(!) kalt wird. Auch wenn man sich das im Sommer oder von Deutschland aus nicht vorstellen kann.

Es ist auch möglich, etwas früher anzureisen und sich vor Ort nach einer Wohnung umzuschauen. Dafür kann ich das Hostel Complutum im Stadtzentrum als Ausgangspunkt empfehlen.

Studium an der Gasthochschule

Eine Woche vor dem Semesterstart wurde mir mitgeteilt, dass der Masterstudiengang Informatik in diesem Jahr aufgrund zu wenigen Teilnehmern komplett abgesagt wird. Deshalb musste ich meine Kurse komplett neu zusammenstellen und Bachelorkurse besuchen. Das ist in Spanien allerdings gut möglich, da das vierte Bachelorjahr dem ersten Masterjahr in Deutschland entspricht.

Ich habe insgesamt 4 Kurse zu je 6 ETCS belegt. Zunächst einen Spanisch-Kurs, der dreimal in der Woche abends stattfand. Dort absolviert man zunächst einen Einstufungstest und wird dem entsprechenden Niveau zugeteilt. Falls man das persönlich anders sieht, kann man aber auch ohne

Probleme in ein anderes Niveau wechseln. Auch wenn man schon Spanisch an der Schule oder Uni hatte, wie in meinem Fall, kann ich diesen Kurs jedem nur empfehlen.

Zudem hatte ich drei Informatik-Fächer, die hinsichtlich Aufbau und Organisation sehr (!) unterschiedlich waren. In Spanien ist es üblich, statt nur einer Endklausur zusätzlich mehrere Zwischenklausuren, Praktika und Hausarbeiten zu haben, die alle in die Endnote miteinfließen:

Computer Vision (auf Englisch): Entspricht mehr oder weniger den Computer Vision Vorlesungen an der Uni Ulm. Der Professor hatte etwas Probleme mit Englisch, war aber sehr nett und entgegenkommend. Die Theorie war zum Teil etwas trocken, allerdings bestand die Vorlesung zu mehr als 50% aus (Matlab)-Praktika.

Sistemas de control para robots (auf Spanisch): Die Vorlesung war sehr gut strukturiert und organisiert, der Professor zudem sehr kompetent und freundlich. Auch wenn die Vorlesung durchaus anspruchsvoll war und man einige Zeit investieren musste, hat mir dieser Kurs am meisten Spaß gemacht. Zusätzlich zu zwei Klausuren gab es mehrere Zwischenpraktika und ein großes finales Projekt mit Hausarbeit.

Aplicaciones de Soft-Computing (auf Spanisch): Der Kurs wurde von zwei Professoren abwechselnd gehalten. In dieser Form kann ich jedem nur davon abraten, dieses Fach zu belegen. Der hauptzuständige Dozent war weder hilfsbereit noch in der Lage, Fragen zu beantworten. Es gab keine Klausur, nur Praktika, die man in unregelmäßigen Abständen auf unterschiedliche Art abgeben musste, wovon aber weder Aufgabenstellung, Abgabezeitpunkt, Einfluss auf die Endnote, Abgabeart und Abgabeort bekannt waren. Der Inhalt war eine merkwürdige Mischung aus Computer Vision, Data Mining und anderen Teilgebieten.

Insgesamt wird in Spanien deutlich mehr Wert auf praktische Inhalte gelegt und die Theorie ist eher etwas weniger anspruchsvoll als in Deutschland. Dieser Aufbau hat meiner Meinung nach durchaus positive Seiten, auch wenn es mit mehr Arbeit verbunden ist.

Alltag und Freizeit

In Spanien ist der Tagesablauf generell etwas anders. Nach einem normalen Vormittag schließen quasi alle Geschäfte um 14 Uhr für eine mehrstündige Siesta, und öffnen erst wieder gegen 17 Uhr. Zum Tapas essen geht man nicht vor 21 Uhr. Die Clubs und Bars sind erst ab etwa 2-3 Uhr wirklich voll und es wird am Wochenende bis 7 Uhr gefeiert. Das war am Anfang für mich eine heftige Umstellung.

Das Leben in Spanien und speziell Alcalá de Henares ist aber wirklich super. Abends ist quasi die ganze Stadt unterwegs in den unzähligen Tapa-Bars und gefühlt jede zweite Woche ist irgendein großes Fest. Meine Favoriten sind das Indalo, eine Tapas Bar (3 Euro für ein Getränk inklusive großzügige Tapas!) und der Pub „The Green“. Alcalá bietet eigentlich alles und ich bin abends nur selten nach Madrid gegangen.

Insgesamt ist in Spanien alles deutlich günstiger als in Deutschland, egal ob es um Lebensmittel, Bars oder um Bus und S-Bahn geht. Ich empfehle, so schnell wie möglich das Transport-Abo für 20 Euro im Monat zu kaufen, mit dem man alle Busse, U- und S-Bahnen im „Bundesland“ Madrid inklusive Toledo fahren kann.

Es lohnen sich zum Beispiel Tagestouren in nahegelegene Städte wie Toledo, Segovia oder Aranjuez, denn Madrid ist noch eine recht junge Stadt und hat aus rein touristischer Sicht im Gegensatz zu den

vorher genannten Städten relativ wenig zu bieten. Dafür ist das Nachtleben, das Essen und der Großstadtfair wirklich toll.

Als Fußballfan kommt man auch auf seine Kosten, denn Madrid ist mit Atletico und Real, zur Zeit, die absolute Fußballhauptstadt und es gibt zusätzlich noch 4 andere Erst- und Zweitligisten.

Außerdem ist Madrid der perfekte Ausgangspunkt, um Spanien zu erkunden. Man kommt für 20-25 Euro per Bus in alle anderen Städte Spaniens und für einen ähnlichen Preis per Ryanair nach Portugal, Mallorca, Ibiza usw.

Fazit

Mir hat das Auslandssemester wirklich super gefallen und es war eine der schönsten Zeiten in meinem Leben bisher. Insbesondere Spanien ist dafür super geeignet, egal welche Stadt. Ich kann jedem nur empfehlen, diese Chance zu nutzen.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)



Toledo



Alcalá de Henares – Plaza de Cervantes



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität

uulm